

FSV Wacker eröffnet Saison

Ernst Gorf wechselt zum FSV Ohratal

GOHA. Der Spielausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes hat entschieden, dass die neue Verbandsliga-Saison im Gothaer Volkspark-Stadion eröffnet wird. Am Freitag, den 5. August um 18.15 Uhr empfängt dabei Aufsteiger FSV Wacker Gotha den FSV Martinroda zum ersten Punktspiel. Die offizielle Eröffnungszeremonie beginnt um 18 Uhr.

Zum Auftakt sowie beim ersten Testspiel am kommenden Freitag zu Hause (18.30 Uhr) gegen die SG SC Großengottern wird Leistungsträger Ernst Gorf fehlen. Denn der 23-jährige Abwehrspieler wechselt überraschend zum bisherigen Staffelleitenden FSV Ohratal Ohrdruf. Gründe für den Wechsel: Gorf ist junger Vater und wohnt inzwischen in Ohrdruf. Der Landesklasser vermeldet zudem zwei weitere Zugänge für die Offensive: Mit Steven Reinhold (26) vom Thüringenliga-Absteiger Bad Langensalza, der letzte Saison sechs Mal traf, sowie Dominik Voigt von der SG SV Empor Walsleben, der für den Landesklasse-Absteiger 14 Mal ins Tor traf.

Drei Zugänge für Apfelstädt



APFELSTÄDT. Kreisliga-Aufsteiger SV Eintracht Apfelstädt hat sich in der Sommerpause mit bereits drei neuen Spielern verstärkt. Der 27-jährige Tony Hornig, der in der Jugend bei Rot-Weiß Erfurt auf Torejagd ging und vom Landesklassier FC Gebese kommt, der 38-jährige Dirk Schonert, der nach zwei Jahren Pause (Hausbau) – zuvor bei der SG Wipfra/Marlshausen – noch mal die Fußballschuhe schnüren will, sowie der 28-jährige Torhüter Matthias Wagner (im Bild), der von KuF Ichtershausen kommt, spielen künftig für die Eintracht.

Verlassen werden Apfelstädt der 31-jährige Robert Seckel, der zu seinem Heimatverein SV Wandersleben zurückkehrt, sowie Angreifer Martin Krupke aus der zweiten Mannschaft, der zum Nachbarverein SV Fortuna Ingersleben wechselt. Von dort aus wechselt indes der 24-jährige Julian Wolf in die Zweite von Apfelstädt.

TSV holt Außenangreifer

MOLDSCHLEBEN. In der kommenden Volleyballsaison gibt es beim TSV Molschleben einige personelle Änderungen. Beim Herrenteam wird Philip Schellknecht neuer Kapitän. Zudem wird Florian Hoberg von Eintracht Eisenach nach Molschleben wechseln. Der 18-jährige wird den TSV auf der Außenangreifer-Position unterstützen.

Außerdem werden die beiden Nachwuchsspieler Dominic Sieder und Philip Schellknecht zukünftig in die Trainerarbeit mitwirken und junge Volleyballer am Spielfeldrand unterstützen. Im Nachwuchsbereich gibt es einige Neuzugänge aus der Volleyball AG der Grundschule Friemar.

Junger Torjäger für Fortuna

REMSTÄDT. Kreisoberliga-Absteiger SG Fortuna Remstädt hat für die neue Fußball-Saison in der Kreisliga Maximilian Fuchs verpflichtet. Der 17-jährige kommt vom FSV Wacker Gotha. In der vergangenen Saison war der Stürmer mit zwölf Toren in 16 Verbandsligaspielen bester Schütze seines Teams.

Frankreich gewinnt die Fußball-Europameisterschaft

In Luisenthal fand am Samstag die „Mini-EM“ statt. Ohrdruffer Kicker gewinnen nach 2014 erneut den Sommercup

VON KLAUS-DIETER SIMMEN

LUISENTHAL. Wenn das nicht schon vorab den Erfolg verspricht: Die Auslosung zur Mini-EM in Luisenthal, die am Samstag ausgetragen wurde, nahm Michel Platini vor, assistiert von Franz Beckenbauer und Sepp Blatter. Während letzterem auch in Luisenthal die Hände gebunden waren, bewies Max Kruse als Glücksfee ein glückliches Händchen. Er löste die Freizeit-Mannschaften und die Verbandsliga-Kicker den einzelnen Nationen zu. Allein übrigens war Vorjahressieger FSV Ohratal gesetzt, der natürlich die Equipe Tricolor vertrat. Die Hausherrn übrigens gingen für die ungarischen Farben ins Turnier.

Die Luisenthaler haben, was das Ausrichten derartiger Turniere betrifft, reichlich Erfahrung. Bereits 2012 luden sie zu einer Mini-Europameisterschaft ein, damals noch mit zwölf Mannschaften im Lostopf. Die Idee dazu, so Organisationschef André Scharadt, sei einem bierseligen Abend entsprungen. Aber sie führte dazu, dass die Reihe der Sommersportfeste in Luisenthal wieder mit Leben erfüllt wurde. Und wer an einer EM nicht scheitert, tut das garantiert auch bei einer Weltmeisterschaft nicht. „Zu der hatten wir dann 32 Mannschaften eingeladen“, erinnert Scharadt. Deshalb ging das Turnier damals auch über zwei Tage, ehe der Sieger geehrt werden konnte.

Die Fußballer nicht nur aus Thüringen wissen, wenn der Luisenthaler SV ein solches Ereignis organisiert, klappt nicht nur alles wie am Schnürchen, sondern gibt es auch jede Menge Spaß. Deshalb waren alle Mannschaften für die Mini-Europameisterschaft bereits im April besetzt. „Das ist natürlich für unsere Planung hervorragend.“ Selbstverständlich dreht sich bei solch einem Turnier alles um Fußball. In diesem Falle sogar bis zum späten Abend, da nämlich musste sich die deutsche Elf den Italienern stellen und sorgte mit einem spektakulären Spiel für einen grandiosen Abschluss



Die Schweden, hier der ehemalige Kreisoberligaspieler Daniel Sippel am Ball, hatten sich bei der EM mehr erwartet. Weder die „echte“ noch die „falsche“ Nationalmannschaft kam unter die letzten Vier. Fotos: Klaus-Dieter Simmen (3)

eines Turnieres, dem auch der Regen den Spaß nicht nehmen konnten. Die Begegnung und das sensationelle Elfmeterschießen konnten die Organisatoren dann in aller Ruhe genießen, ihre Europameisterschaft war da längst Geschichte. Und sie konnten auch in diesem Jahr auf ein Turnier blicken, in dem wieder einmal alles passte.

Engländer können doch Strafstoße verwandeln

Zunächst heimste die Mannschaft erste Punkte ein, die ihre Nationalität am besten präsentierten. Erst danach verlagerte sich das Geschehen auf das Spielfeld. In der Vorrunde qualifizierten sich die ersten zwei jeder Gruppe und die vier besten Drittplatzierten für die Finalrunde, ganz so wie beim Vorbild. Spannend ging es dann weiter mit dem Achtelfinale. Doch bevor das startete, traten die Mannschaften beim sogenannten Elfmeterkrimi gegeneinander



Wie bei der EM in Frankreich: Belgiens Fellaini. Zu welcher Mannschaft dieser junge Mann gehörte, ist war nach dem Viertelfinal-Aus enttäuscht. leicht zu erraten.



an. Der Preis – nämlich ein 30-Liter-Fass Bier – war heißbegehrt bei den Kickern. Der beste Elfmeterschütze jeder Mannschaft und die sechs besten Torhüter aus der Vorrunde stellten sich der Aufgabe. Und im Gegensatz zum wirklichen Fußballleben gewannen die Engländer souverän dieses Elfmeterschießen und nahmen das Fässchen mit nach Hause. Die englische Elf ist unter den

Freizeitkickern in der Region als Vierkanthausen ein Begriff. Dem wirklichen Fußballleben entsprach auch die erste Achtelfinalbegegnung, wo die Schweiz und Polen aufeinander trafen, nur dass hier nicht vom Elfmeterpunkt das Spiel entschieden wurde. Doch genauso wie beim Vorbild ging es ab hier auch ums Ganze. Am Ende setzte sich Frankreich durch, damit wiederholten die Landesklasse-Kicker vom

FSV Ohratal ihren Sieg aus dem Sommercup von 2014. Das gelang überzeugend mit einem 4:0 gegen die Slowakei (TSC Hospiz II). Platz drei ging an Portugal, die sich im Neunmeterschießen gegen die Ukraine durchsetzte. Ein weiterer Gewinner: Die Deutsche Knochenmark Spendenkartei. Die war nämlich mit einem Stand in Luisenthal vertreten, wo sich Stammzellenspenderegistrieren lassen konnten.

Tabarz' Zweite muss weit reisen

Kreisfußballausschuss Westthüringen teilte die Fußball-Staffeln von Kreisoberliga abwärts ein

VON MARKO DEICKE

EISENACH. Der Kreisfußballausschuss Westthüringen gab vergangene Woche die Staffeleinteilungen der Kreisoberligen, Kreisligen und Kreisklassen bekannt. Die Kreisoberliga wurde auf nur noch 14 Mannschaften verkleinert. Neu ist Absteiger FC Eisenach II sowie die drei Aufsteiger Mosbacher SV, FC Fahner

Höhe II (SG Dachwig/Döllstädt hat den Vereinsnamen geändert) und die SG Gumpelstadt/Möhra.

In der Kreisliga Staffel 1, die mit den Vereinen aus dem Sportkreis Gotha bestückt ist, sind der SV Eintracht Apfelstädt und der TSG Großfahner als Aufsteiger sowie Absteiger Fortuna Remstädt neu. Auch hier besteht die Staffel aus 14 Mannschaften.

Während in die 1. Kreisklasse Staffel 1 alles Teams aus dem Sportkreis Gotha eingeteilt wurden, „müssen“ die beiden Aufsteiger SV Frisch Auf Tüttleben und FSV Reinhardtsbrunn II in die „Eisenacher“ Staffel 3, in der letzte Saison bereits der SV Westring Gotha II spielte und auch in der neuen Spielzeit dort am Ball sein wird. Der dritte Aufsteiger sind indes die AWE Ki-

cker Eisenach. Kurios: AWE wurde mit nur 24 Punkten Viert- und steigt mit einer negativen Tordifferenz (39:50) auf. Durch die Aufstockungen der drei Staffeln der 1. Kreisklassen auf je 14 Teams wird es zur neuen Saison nur noch zwei Staffeln in der 2. Kreisklasse geben. Während Staffel eins komplett aus Teams aus dem Sportkreis Gotha besteht, ist Staffel zwei aus allen

drei Sportkreisen bunt gemischt. Rot-Weiß Tabarz II (Gotha) sowie Ütteroda/Neukirchen, Herda/Berka II und Gerstungen/Vitzeroda II aus dem Kreis Eisenach messen sich mit neun weiteren Teams aus dem Sportkreis Bad Salzungen. Für ein Auswärtsspiel beispielsweise zum FSV Ulstertal Geisa II muss Tabarz für Hin- und Rückweg mehr als 120 Kilometer fahren – in der tiefsten Klasse.

1. KREISKLASSE STAFFEL 1
- SV Wandersleben (Absteiger)
- TSV Sundhausen (Absteiger)
- SV Union Friemar
- SG Leina
- FSV Waltershausen II
- ESV Lok Gotha
- SG Frisch Auf Ermlen
- FSV Ohratal Ohrdruf III
- SG VfB Wangenheim
- FSV Drei Gleichen Mühlberg II
- SV Günthersleben
- VfL Eintracht Gotha II
- TSV Molschleben (Aufsteiger)
- SV Eintracht Apfelstädt II (Aufsteiger)

1. KREISKLASSE STAFFEL 2
- SV Rot-Weiß Wiesenfeld (Absteiger)
- SG TuS Meimern
- FSV Eintracht Stadtlingfeld
- SG Dorndorf/Kieselbach II
- FSV Leimbach II
- SG Gumpelstadt/Möhra II
- SG Vacha/Martinroda II
- SG RSV Kaltenordrheim II
- SG Empor Kloster
- SG Tiefenort/Fraunsee II
- SV Blau-Weiß Dermbach II (Aufsteiger)
- FC Barchfeld II (Aufsteiger)
- SV Kali Unterbreizbach II (Aufsteiger)
- SV Etterwinden (Aufsteiger)

1. KREISKLASSE STAFFEL 3
- SV Westring Gotha II
- FSV Creuzburg
- SG Ruhla/Wutha-Farnroda III
- SV Concordia Lauchröden
- FSV Lautertal Bischofroda II
- SG Marksuhl/Förtha II
- SV Blau-Weiß Lauterbach
- SG Hötzelroda
- SG Ifta/Scherbda II
- SG Suhtal/Eltetal II
- Grün-Weiß Stockhausen
- SV Frisch Auf Tüttleben (Aufsteiger)
- FSV Reinhardtsbrunn II (Aufsteiger)
- AWE Kickers Eisenach (Aufsteiger)

2. KREISKLASSE STAFFEL 1
- SV Motor Tambach-Dietharz
- Luisenthaler SV (Absteiger)
- FC An der Fahner Höhe III
- SV Blau-Weiß Burleben
- SV Wandersleben II
- TSV Großfahner II
- TSV Sundhausen II
- SV Blau-Weiß Ballstädt II
- SG Fortuna Remstädt II
- SG Concordia Gräfenhain
- SV Emstetal II
- SG Leina II
- FSV Eintracht Wechmar II
- SG Frisch Auf Ermlen II

2. KREISKLASSE STAFFEL 2
- Langenfelder SV
- SV Wacker Kaltenlingfeld (Absteiger)
- FSV Ulstertal Geisa II
- 1. FC Oberröhrn
- SG Bremen/Rhön II
- SG Diedorf/Klings II
- SG SV Borsch III
- SG TuS Meimern II
- SV Rot-Weiß Tabarz II
- SG FSV Völkershausen II
- SG Ütteroda/Neukirchen (Absteiger)
- SG Gerstungen/Vitzeroda II
- SG Herda/Berka-Werra II

„Ab Donnerstag kann ich wieder Schuhe anziehen“

Martin Armenat wurde beim 10. Thüringen Ultra Zweiter über die 100 Kilometer und sprach über das Rennen



Endlich angekommen: Martin Armenat (Triathlon Friedrichroda) hat es nach knapp neun Stunden geschafft und ist mit Platz zwei zufrieden. Foto: Sascha Fromm

VON MARKO DEICKE

FRÖTTSTÄDT. Seit 2009 läuft Martin Armenat Langstrecken. Der frühere Fußballer, der für den EFC Ruhla, Rot-Weiß Erfurt und den FSV Waltershausen kickte, wurde am Samstag beim 10. Thüringen Ultra nach über neun Stunden über 100 Kilometer Zweiter. Für ihn war es der sechste Lauf von Fröttstädt aus.

Wie geht es Ihren Füßen?
Ab Donnerstag kann ich wohl wieder Schuhe anziehen. Das Laufen lasse ich jetzt aber erst mal weg. Aber ich habe jetzt eh eine Woche Urlaub, um mich zu erholen.

Warum hat es diesmal nicht für den Sieg gereicht?
Letztes Jahr war das Wetter besser. Mit 40 Grad Hitze komme

ich besser klar. Für viele war das Wetter heute optimal, für mich kann es nicht heiß genug sein. In der Vorbereitung habe ich in Kroatien meine Läufe mittags bei 45 Grad gemacht. Aber das Wetter soll keine Ausrede für den zweiten Platz sein. Sven Herder war zu stark. Was er abgezogen hat, war richtig stark. Ich bin mit Platz zwei zufrieden. Bei Kilometer 68 in Tambach, als ich überholt wurde, hätte ich den zweiten Platz sofort unterschrieben.

Was ging Ihnen durch den Kopf, als er Sie überholte?
Ich wollte nur ankommen und den zweiten Platz absichern. Ich war leer, habe gezeifelt, hatte Hunger. Sven war dann zu gut und auch zu schnell weg. Ich bin einfach nur froh, dass ich den zweiten Platz gerettet habe.